

## Oberamtsstadt Badenau. Leichenvereins-Sache.

Die vom dem Vereins-Ausschuss geprüfte und abgehörte Jahresrechnung des hiesigen Leichenvereins pro Kalenderjahr 1863 hat gegen fern eine Vermögenszunahme von 48 fl. 58 kr. und ein reines Vermögen von 1339 fl. 39 kr. sowie eine Mitgliederzahl von 237 ergeben.

Dieses günstige Ergebnis wird auch im laufenden Kalenderjahr eine wenigstens wieder 4 Monate dauernde Einstellung der wöchentlichen Beiträge-Einsammlungen möglich machen, gleichwohl die hohe Summe der bis jetzt im laufenden Kalender geleisteten Beerdigungsbeiträge eine Unterbrechung der wöchentlichen Einsammlungen sonst keineswegs gestatten würde.

Mit dieser Veröffentlichung sieht sich der Vereins-Ausschuss veranlaßt, die noch nicht beigebrachten Bewohner hiesiger Stadt wiederholte auf die Nützlichkeit und Wohlthätigkeit dieser Privat-Anstalt aufmerksam zu machen und zu zahlreicher Beteiligung aufs Neue einzuladen.

Gedruckte Exemplare (Statuten) können von dem Vereins-Cassier, Strelzer bezogen werden. Aufnahme-Anmeldungen von Personen, welche das 14. Lebensjahr zurückgelegt und das 46. noch nicht überschritten haben und gesund sind, nimmt sowohl der Vereins-Cassier, als auch der Einsammler Niisi zu jeder Zeit gerne entgegen.

Eheleute zahlen mit einander den einfachen wöchentlichen Beitrag von 3 kr.  
Den 28. Februar 1864.

### Sulzbach.

Den so berühmten, durch viele Zeugnisse empfohlenen verbesserten ächten weißen

### Brust-Hydrup

von H. Leopold & Comp. in Breslau empfiehlt die Niederlage von

### Ch. Küenzlen.

1 Flasche nur 1 fl. 30 kr. und die  $\frac{1}{2}$  Flasche 45 kr.

Drei schöne trächtige

### Mutterschweine

hat zu verkaufen

Sauer-Bäcker in Erbstetten.

### Unterweissach.

### Geld-Offert.

1000 fl. Pflegschafsgelder sind alsbald auszulehnen aus meiner Hordtschen Pflegschafft von Fr. Wilh. Kerner.

### Anzeige.

Um den vielen Anfragen zu begegnen, mache ich hiermit die Anzeige, daß das durch Gottlieb Beck, Bäcker in Badenau ausgeschriebene Mühle-Anwesen, welches in den Nummern 17, 21 und 24 des Murrthalboten ausführlich beschrieben, in Groß-Alspach ist.

Das ganze Anwesen ist zu 17,000 fl. taxirt und wird am

Montag den 14. März d. Js.

Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathaus in Groß-Alspach ein öffentlicher Aufstreich vorgenommen, wobei man haupt-

Fschein: Montag,  
Mittwoch u. Freitag.  
Insertionsgebühr:  
Raum per Seite 2 kr.

# Murrthal-Bote.

Abo-nentspreis:  
vierteljährlich 38 kr.  
halbjährl. 1 fl. 15 kr.  
jährlich 2 fl. 30 kr.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badenau und Umgegend.

Nr. 27

Freitag den 4. März

1864.

### Amliche- und Privat-Anzeigen.

Schorndorf.

### Markt-Concessions-Gesuch.

Die Gemeinde Unterurbach hat um die Concession zur Abhaltung von zwei jährl. Kindermärkten je am 3. Dienstag im Monat Januar und am 1. Dienstag im Monat September nachge sucht.

Dies wird mit dem Anfügen öffentlich bekannt gemacht, daß etwaige Einwendungen gegen die Gewährung des Gesuchs innerhalb 14 Tagen bei Oberamt anzubringen sind.

Den 24. Febr. 1864.

Königl. Oberamt.

Bais.

Forstamt Reichenberg.  
Revier Kleinasbach.

### Brennholz-Verkauf.

Am Mittwoch den 9. und Donnerstag den 10. März d. Js. aus dem Staatswald Bergreisbach bei Sinzenburg.

176 Reifstangen, 6 Klafter eichene Scheiter, 6 Klafter tannene Scheiter, 26 Klafter dto. Prügel, 525 eichene, 150 birkene, 9725 tannene und 1450 gemischte Wellen. Zusammenkunft an beiden Tagen Morgens 10 Uhr im Schlag.

Den 27. Febr. 1864.

K. Forstamt.  
v. Besserer.

12 Murrhardt. Fahrniß- und Waarenlager-Verkauf.

In der Gantsache des Eberhardt Stähle, Conditors dahier, kommt die vorhandene Fahrniß mit dem Waarenlager an den hiernach bezeichneten Tagen je von Morgens 8 Uhr an, öffentlich zur Versteigerung, wozu die Liebhaber in die Stähle'sche Wohnung eingeladen werden und zwar am Mittwoch den 16. d. Mts.

Eberhardt Stähle, Conditor in Murrhardt und seine Ehefrau Sophie, geb. Bergmüller, am Montag den 4. April und den folgenden Tag von Vormittags 8 Uhr an, in Murrhardt. Ausschlußbescheid: am Schlusse der Liquidation.

Den 23. Febr. 1864.

Königl. Oberamtsgericht.  
Frölich.

sächlich bemerkt, daß, wenn ein halbwegs günstiges Offert mit oder ohne Güter gemacht wird, das Anwesen beim ersten Aufstreich für fest und fest abgegeben wird.

Liebhaber zu zahlreichem Besuch am Versteigerungstag sind freundlich eingeladen.

Den 28. Febr. 1864.

Mühlebesitzer Karl Böchner in Groß-Alspach.

23 Badenau. Bleich-Empfehlung.

Für die anerkannte gute Ratsen-Bleichere des Hrn. Helferich in Kirchheim a/T. nehme ich Leinwand und Tüden an, und kann nicht nur für reine, sondern auch für gut erhalten Ware garantirt werden.

J. A. Winter.

33 Murrhardt. Neue Rieker Bettfedern

in verschiedenen Qualitäten empfiehlt, besonders für Aussteuern, billig Kaufmann August Seeger.

12 Allmersbach. Ich habe ein nettes

Bernerwägele mit Sitz und Spritzleder, sowie einen guten Kuhwagen billig zu verkaufen Kaufmann Bühl.

Gold-Cours. Frankfurt, den 27. Februar 1864.

Wistolen . . . . .	9 fl. 39 $\frac{1}{2}$ , - 40 $\frac{1}{2}$ , fr.
Pr. Friedrichsdor . . . . .	9 fl. 55, - 56, fr.
Holl. 10 fl. Stücke . . . . .	9 fl. 44 $\frac{1}{2}$ , - 45 $\frac{1}{2}$ , fr.
Rand-Dukaten . . . . .	5 fl. 32 $\frac{1}{2}$ , - 33 $\frac{1}{2}$ , fr.
20 Frankenstücke . . . . .	9 fl. 19 $\frac{1}{2}$ , - 20 $\frac{1}{2}$ , fr.
Engl. Sovereigns . . . . .	11 fl. 44, - 48, fr.
Pr. Lassenscheine . . . . .	1 fl. 44 $\frac{1}{2}$ , - 45 $\frac{1}{2}$ , fr.

Essig, Dole, Schnupftaback, Rauchtaback und Farbwaren.

Den 1. März 1864.

K. Amtsnotariat.  
Trautwein.

22

### B a c k n a n g. Fahrniß-Versteigerung.

In der Verlassenschafts-  
sache des verstorbenen Gott-  
fried Schäfer, Siebmach-  
ers von hier, kommt die  
vorhandene Fahrniß, bestehend in  
Büchern, Kleidern, Leibweizzeug, Bettge-  
wand, Leinwand, Küchengeschirr, Schreinwerk,  
Faß- und Bandgeschirr, allerlei Hausrath,  
Vorrath von Sieben u. s. w. am

Montag den 7. März

von Vormittags 8 Uhr an  
zum Verkauf, wozu die Liebhaber eingeladen  
werden.

Den 1. März 1864.

K. Gerichtsnotariat.  
Neimann.

12

### B a c k n a n g. Schafswaide-Verleihung.

Der Pacht der beiden  
hiesigen Schafswaiden geht  
an Michaelis 1864 zu Ende  
und werden solche am

Freitag den 18. März d. J.

Vormittags 10 Uhr  
auf weitere 3 Jahre in Pacht gegeben, wozu  
Liebhaber auf das hiesige Rathaus eingeladen  
werden.

In jeder Schäferei müssen im Sommer  
125 Stück und im Winter 500 Stück Schafe  
gehalten werden.

Auswärtige Pachtliebhaber haben sich mit  
Prädikats- und Vermögens-Bezeugnissen zu ver-  
sehen.

Den 2. März 1864.

Gemeinderath.  
Vorstand Schmücke.

13

### H e i l b r o n n.

Dampfmaschinen, Mahl-, Del- und Säg-  
Mühl-Einrichtungen, Pressen, Göpel- und Pump-  
werke, Schrotmühlen, Hebmaschinen, Transmis-  
sionen u. s. f. Röhrguß aller Art nach eigenen  
und fremden Modellen liefern aufs billigste.

**Julius Wolff & Cie.**  
Eisengießerei und Maschinenfabrik.

*Zyglk. 10.*  
B a c k n a n g.  
Nächsten Sonntag hat den  
Breslau-Baektag,

wozu freundlichst einladet  
Bäcker Jakob Beck  
in der Sulzbacher Vorstadt.

### B a c k n a n g. Güter-Verkauf.

Die Erben des verstorbenen  
Bäckers Alt Johannes Nebele  
mössen von hier verkaufen am  
nächsten Samstag den 5. d. Mts.

Nachmittags 2 Uhr  
in Folge eines Nachgebots wiederholt aber un-  
widerruflich zum letztenmal auf dem hiesigen  
Rathaus im öffentlichen Aufstreich:

1/2 Mrz. 173 Rth. Acker am Rietnauer-  
weg, angekauft um 170 fl. pro Viertel.

2/3 Mrz. 228 Rth. willt. gebauten Acker  
im Hagenbach, ange-  
kauft um 126 fl. pro  
Viertel.

Wozu die Liebhaber eingeladen werden.  
Den 2. März 1864.

Rathsschreiber.  
Krath.

Den so berühmten und bewährten ap-  
probirten weißen

### B r u s t - S y r u p

von G. A. W. Mayer in Breslau  
empfiehlt die Niederlage von  
Kaufmann Glock in Sulzbach.

1 Flasche 1 fl. 45 kr., die halbe  
Flasche 54 kr.

Attest. Ziegelbach, O.-A. Wald-  
see, den 9. Juli 1863.

Schon seit Jahren leidet der Unterzeich-  
neter an einem außergewöhnlichen heftigen  
Husten, zeitweise mit starkem Auswurf  
verbunden, was Aerzte dahin bestimmten,  
ein bedenkliches Lungenleiden sei vorhan-  
den. Manche angewandte Mittel in län-  
gerer Zeit verminderten das Leiden wenig  
oder gar nicht und in geraumer Zeit stei-  
gerte sich im Gegentheil dasselbe. In neu-  
erer Zeit brauchte ich nun auch den weißen  
Brust-Syrup von G. A. W. Mayer in  
Breslau. Seit dieser Zeit verspüre ich  
eine wesentliche Besserung meines Gesund-  
heitszustandes von Tag zu Tag. Der Hu-  
sten ist seit dieser Zeit viel seltener und  
nie mehr so krampfhaft, die Verschleimung  
vermindert sich und der Auswurf ist an  
Stärke gar nicht mehr nach seiner Art  
bedenklich.

Dieses zur Steuer der Wahrheit.  
Mangoldt, Schullehrer.

B a c k n a n g.  
Einige Wagen Dung.

verkauft H. Ch. Breuninger's Wtw.

### Landwirtschaftlicher Verein. An die Weinbergbesitzer im Bezirk.

Mehrheitig geäußertem Wunsche gemäß wird auf die Einladung des Unterzeichneten der Weingärtner Christian Single von Stuttgart am 17. d. Mts. die Weinberge in Däsern, Hohnecker, Lippoldsweiler und Ebersberg begehen und Nachmittags im Schulhaus in Ebersberg einen Vortrag über die Mängel und Gebrechen des Weinbaus in dortiger Gegend halten.

Am 18. d. Mts.; Vormittags, Besichtigung der Weinberge der übrigen Orte des Weissacher und Brüdener Thales und Nachmittags 2 Uhr allgemeine Versammlung der Weingärtner des Weissacher Thales in der Krone zu Unterweissach.

Hierbei wird noch außer einigen belehrenden Vorträgen des Herrn Single über Weinbau und Weinbereitung re-  
die an die Standes-Versammlung gerichtete Eingabe der am 21. Septbr. vor. Is. in Ehingen abgehalteten Versamm-  
lung der Wein- und Obstproducenten, betr. eine veränderte Erhebungart des Umgelds zur Verhandlung kommen.  
Die Weingärtner und Freunde des Weinbaus werden zu zahlreicher Beihaltung sowohl an dieser Versammlung, als an den Excursionen des Herrn Single in die Weinberge eingeladen.

Die betr. Herren Ortsvorsteher aber ersuche ich um gehörige Bekanntmachung dieser Aufforderung.

Der Vorstand:  
B a c k n a n g, den 2. März 1864.

Oberamtmann Dr. Drescher.

### Bezug edler Nebsorten.

Durch den Unterzeichneten können von Rebzüchter Kloß in Untertürkheim folgende Wurzelreben  
portoferet bezogen werden:

blaue Portugieser per 100 Stück Wurzelreben 6 fl.

blaue Silvaner " " " 5 fl.

rothe Elbling " " " 4 fl.

grüne Silvaner " " " 3 fl. 30 kr.

blaue Portugieser " " " Schnittlinge 1 fl. 12 kr.

Anmeldungen umgehend.

B a c k n a n g, den 2. März 1864.

Vereins-Vorstand.

Oberamtmann Dr. Drescher.

13 S u l z b a c h.

### Anzeige und Empfehlung.

Wir erlauben uns hiedurch die ergebenste Anzeige, daß wir die Mühlwerke des Herrn Kloß-  
bieger dahier läufig übernommen haben und empfehlen uns sowohl mit der Mahlmühle, wie mit  
2 Säggängen aufs Angelegenste.

Es ist unser eifrigstes Bestreben, unsere werthen Kunden durchaus reell und so billig wie  
möglich zu bedienen.

Schwarz & Frech.

12 H a l l.

### Empfehlung von Normalgewinden an Feuersprühen.

Da die Anschaffung von Normalgewinden in sämtlichen Gemeinden des Landes dem-  
nächst stattfinden muß, so empfehle ich solche Gewinde mit dem Anfügen, daß ich mich auf Ferti-  
gung derselben durch Anschaffung des Stahlmusterbohrers von der Königl. Centralstelle eingerichtet  
habe.

Von dem Oberamts-Bezirk Hall ist mir die Anfertigung übertragen und sind die Gewinde  
bereits abgeliefert.

Ein Gewinde sammt Kautschuk scheibe kostet 3 fl. 30 kr., oder wenn dem Gewicht nach  
abcordirt werden will, pro Pfund 1 fl.

Alte Gewinde werden an Zahlung statt angenommen.  
Alle Sorten Feuersprühen, Hähnen, Puppen &c. werden auf Bestellung gefertigt,  
kleinere Wuttensprühen und Handsprühen sind vorrätig und können letztere zu 16 fl. per  
Stück bezogen werden von

Carl Kirchdörfer, Metallwaarenfabrikant.

12 B a c k n a n g.  
Der Unterzeichnete nimmt hiedurch die gegen  
Bäckermeister Karl Noos hier

gestern Nachmittag ausgesprochene Ehrenkrönung  
zurück, was bezeugt

Den 2. März 1864.

Friedrich Rupp.

Aus einer Pflegshaft verkaufe ich eine  
goldene Uhrenkette

mit angehängtem kleinerem Schlüssel und einem  
besondern größeren Schlüssel.

Am 2. März 1864.

Nathsschreiber Krath.

**Nicolaus Bäckere's**

sicher und dauernd wirkende  
**Zahntinctur gegen Zahnschmerz.**  
1/2 Flacon 42 kr. 1/2 Flacon 24 kr.

**Zahntinctur zur Erhaltung der Zähne:**  
**Zahn-Pasta,**  
vegetabilisches Zahnpulver  
zum Reinigen und Erhalten der Zähne  
hält auf Lager und empfiehlt  
56 Albert Müller in Backnang.

B a c n a n g.

**Zwei einschlafende Betten**  
sind zum Ausleihen parat. Von wem, sagt die  
Redaktion.

B a c n a n g.

**Geld-Offer.**

50 fl. Pfleggeld ist zum Ausleihen parat  
bei David Kübler z. Sonne.

44 Sulzbach.

**Branntweine**

von Kartoffeln, Trester, Frucht und Weißkorn,  
den Schoppen à 8, 10 und 12 kr., Maasweise  
billiger, empfiehlt in ganz reiner Waare  
Kaufmann Göld.

Drei schöne trächtige

**Mutterschweine**

hat zu verkaufen Sauer-Bäcker  
22 in Erbstetten.

22 Allmersbach.

Ich habe ein nettes

**Bernerwägele**

mit Sitz und Spritzleder, sowie einen guten  
Kuhwagen billig zu verkaufen  
Kaufmann Bühlner.

**Gewerbeverein.**

Montag: Schwanen.

Vortrag über Trichinen und Trichinenkrankheit.

 Zur Annahme von Bleichgegenständen für die  
**Blonbeurer Bleiche**  
empfiehlt sich  
Backnang, im März 1864.  
12 Albert Müller.

B a c n a n g.

**30—40 Wagen Gartenerde**  
hat zu verkaufen

Chr. Ludwig Breuninger.

**Tages Neuigkeiten.**

**Stuttgart** den 2. März. Auf höchsten Befehl werden die zwei Regimentsärzte Dr. Fichtel des 2. und Boltz des 5. Infanterieregiments nach Schleswig gesendet um in den dortigen Spitälern Hilfe zu leisten und ärztliche Studien zu machen.

**Berlin** den 29. Febr. Dem Vernehmen nach geht heute das Belagerungsgeschütz, aus 40 Stück bestehend, nach Schleswig ab.

**Brüssel** den 1. März. In diplomatischen Kreisen wird versichert, hr. v. Quaade, der dänische Minister des Auswärtigen, habe seine Entlassung genommen. Das dänische Kabinett sei darüber gespalten, ob man noch den Krieg fortführen oder auf eine Versöhnung eingehen solle.

**Kiel** den 26. Febr. Nach eingegangenen Privatbriefen, welche wir für zuverlässig halten dürfen, sollen demnächst die noch in der dänischen Armee dienenden Holsteiner, welche sich gegenwärtig in Kopenhagen befinden, in ihre Heimat entlassen werden.

**New York** den 19. Febr. Der Kongress nahm Sumners Amendentum zur Verfassung, betreff die Abschaffung der Sklaverei, an. Nach dem New-York-Herald wird Lincoln am 22. Febr. die Befreiung der Slaven in allen Unionstaaten ohne Ausnahme proklamieren. — Sherman besetzte Jackson und Yazoo-City (Mississippi).

B a c n a n g.

Lebensmittel-Preise am 3. März 1864.

8 Pfd. Kernesbrod	26 bis 28 kr.
8 Pfd. Schwarzbrot	20 bis 22 kr.
Der Krenzerweck	wiegt 5 bis 5½ Loth.
1 Pfd. abgezogen Schweinefleisch	12 bis 13 kr.
1 Pfd. nicht abgez.	13 bis 14 kr.
1 Pfd. Rindfleisch	12 bis 13 kr.
1 Pfd. Kuhfleisch	10 kr.
1 Pfd. Kalbfleisch	12 bis 13 kr.
1 Pfd. Ochsenfleisch	13 kr.

Backnang Naturalienpreise vom 2. März 1864.

Fruchtgattungen:	Höchst.	Mitt.	Niederst.
	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.
1 Centner Kernen . . .	5 45	5 45	5 45
Dinkel . . .	4 12	4 —	3 52
Roggen . . .	— —	— —	— —
Wizen . . .	— —	— —	— —
Gerste . . .	— —	— —	— —
Haber . . .	3 —	2 57	2 52
1 Scheffel Dinkel wiegt:			
best. mittel gering			
178 Pfd. 169 Pfd. 163 Pfd.			
Haber:			
193 Pfd. 187 Pfd. 170 Pfd.			

Heilbronn Naturalienpreise vom 2. März 1864.

Fruchtgattungen:	Höchst.	Mitt.	Niederst.
	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.
1 Centner Weizen . . .	— —	— —	— —
Kernen . . .	5 27	5 27	5 27
Horn . . .	— —	— —	— —
Gemischt . . .	— —	— —	— —
Gerste . . .	3 24	3 24	3 24
Dinkel . . .	4 18	4 8	3 48
Haber . . .	3 12	3 7	3 3

Abo-nemtungspreis: 60 Pfg. vierteljährlich 38 kr. 11 fl. 50 Pfg. halbjährlich 1 fl. 15 kr. jährlich 2 fl. 50 kr.

Zeitung: Montag, Mittwoch u. Freitag. Intervallzeit: 2 Tage per Seite 2 fl.

**Murrthal-Bote.****Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Backnang und Umgegend.**

Nr. 28

Montag den 7. März

**Amtliche Bekanntmachungen.****Remontierung.**

Das Kriegsministerium sieht sich veranlasst, 500 Remonten, wovon 100 Stück zu Reit- und 400 Stück zu Zugpferden, die letzteren häufiger, als die Reitpferde und häufig für das Armeefuhrwesen, sich eignen müssen, sofort auszuladen zu lassen.

Die zu erlaubenden Pferde müssen vollkommen gesund, die Reitpferde nicht unter 15 Hanft 2 Zoll, die Zugpferde nicht unter 16 Hanft hoch sein; alle zu erlaubenden Pferde müssen abgezahnt, sollen aber in der Regel das 8. Jahr nicht überschritten haben.

Zu unvermeidlicher Beibringung dieser 500 Pferde hat das Kriegsministerium folgende Anordnungen getroffen:

1) An nachbenannten Tagen und Orten finden durch 4 militärische Kommissionen Einkäufe statt:

Montag den 14. März 1. Commission I. Commission II. Commission III. Commission IV.

Dienstag den 15. März Mergentheim. Ronneburg. Münsingen. Laupheim.

Mittwoch den 16. März Blaubeuren. Stuttgart. Langenau.

Donnerstag den 17. März Herrenberg. Ravensburg. Heidenheim.

Freitag den 18. März Künzelsau. Rottenburg. Wangen. Geislingen.

Montag den 21. März Ulm. Reutlingen. Göppingen.

Dienstag den 22. März Ulm. Waldkirch. Biberach.

Jede dieser 4 Kommissionen wird an den oben für sie bezeichneten Tagen und Orten je von früh 8½ Uhr an bereit sein, die beigebrachten Pferde zu besichtigen.

2) neben den 4 Land bereitenden Kommissionen sind auch 3 ständige in den Garnisonen Stuttgart, Ludwigsburg und Ulm bestellt, welche ebenfalls, und zwar in Stuttgart im Kasernehof der K. Leibgarde, in Ludwigsburg auf dem Arsenalplatz und in Ulm in dem Hofe der Deichshauskaserne, je am Dienstag, Donnerstag und Samstag je von Morgen 8½ Uhr an bereit sind, vorgeführte Pferde zu besichtigen und langsam erprobene zu kaufen.

Die Vorstände der ständigen Kommissionen sind:

in Ulm: Oberst r. Falkestein.

in Ludwigsburg: Oberstleutnant der Artillerie r. Wellwirth.

in Stuttgart: Rittmeister r. Ranau.

Die 3 ständigen Kommissionen treten, wenn Verkäufer sich anmelden, schon von Dienstag, 8. März an, in Thätigkeit.

Die Bezahlung der Kaufhillinge erfolgt in den auswärtigen Stationen sowohl als auch in den Garnisonen bei jedem erlaubten Pferde, sofern durch die betreffende Kommission. Die Garantie für die geleglichen Gewährungs-mängel beginnt mit dem Tage nach der Liefergabe der Pferde an die Remontekommissionen (Gesetz vom 26. Dezbr. 1861).

Hierach werden die verkaufsfähigen Pferdebesitzer dringend eingeladen, nach ihrem Briefen in den ihnen nächst gelegenen von den oben bezeichneten Stationen oder auch in den genannten Garnisonen zu erscheinen und den Kommissionen brauchbare Pferde vorzuführen.

Die K. Oberämter aber wollen Sorge dafür tragen, daß die gegenwärtige Aufforderung nach ihrem ganzen Inhalt zur Kenntnis ihrer eigenen sowohl als auch der angrenzenden Bezirke über gelange und überhaupt nach Thunlichkeit dahn wirken, daß die Remontierung in der vorgegebenen Zeit vollständig gelinge.

Den 3. März 1864. Kriegsministerium.

**Veramt B a c n a n g.**

Nachdem der Stadtbaumeister Wissbeck dahier durch Erlass des K. Ministeriums des Innern vom 1. d. Mts. als Bezirks-Agent für das Auswanderer-Beförderungs-Gesäft vor C. Anselm bestätigt worden ist, wird solches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Den 5. März 1864.

Königl. Oberamt.

Dreieck.

**Amtliche- und Privat-Anzeigen.**

r. Oberamtsgericht Backnang.

**Gläubigervorladung in Gantsachsen.**

In nachgenannten Gantsachsen wird die Schuldenliquidation und die gesetzlich damit verbundenen weiteren

Verhandlungen an den unten bezeichneten Tagen und Orten vorgenommen, wozu die Gläubiger und Absender-berigten andenkt werden, um entweder persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwalten, statt des Erscheinas vor oder an dem Tage